

**„40 % sind möglich!“**

## **Freiburger Grüne setzen ehrgeizige Ziele beim Klimaschutz in Freiburg**

Die Freiburger Grünen begrüßten auf ihrer gestrigen Mitgliederversammlung das neue Klimaschutzkonzept der Stadtverwaltung. „Die Klimaschutzpolitik soll damit an die erste Stelle der Stadtpolitik rücken und genau da gehört sie hin.“ so Vorstand David Vaulont, „Insbesondere Maßnahmen wie die Förderung der Altbauanierung und die solare Optimierung von Neubaugebieten werden den CO<sub>2</sub>-Ausstoß deutlich senken.“

Doch die Freiburger Grünen wollen noch ehrgeizigere Ziele setzen. „Wir können auch 40% (statt vorgesehenen 30%) Einsparung schaffen, deshalb sollten wir uns dies auch als verbindliches Ziel vornehmen“ so der Energieexperte der Freiburger Grünen, Jan Christoph Goldschmidt. Noch viel wichtiger sei es, verbindliche Zwischenziele zu setzen. „Spätestens alle 5 Jahre müssen wir überprüfen, ob wir noch im Plan sind. Und wenn nicht, müssen wir noch zusätzliche Maßnahmen ergreifen – und nicht unsere Ziele reduzieren“ so Goldschmidt weiter.

Damit die Ziele erreicht werden, sollten alle Neubauten als Passivhäuser gebaut werden und mindestens eine erneuerbare Energie nutzen. Dass hier die Stadt verbindliche Vorgaben machen muss, haben die Grünen schon mit ihren Klimazielen im April beschlossen. Auch der Verkehr wird einen stärkeren Anteil zum Klimaschutz leisten müssen. Dazu gehört ein weiterer Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs- und der Förderung des Rad und Fußverkehrs, aber auch eine ökologischere Gestaltung des verbleibenden Autoverkehrs. Die Freiburger Grünen wollen innovative Autokonzepte wie Carsharing und Elektroautos fördern.

„Freiburg hat eine weltweite Vorbildrolle“, so Vaulont, „um ihr gerecht zu werden müssen wir uns ehrgeizige Ziele setzen und mutig eine Vielzahl von Maßnahmen umsetzen.“